



EXPO 2010: China als Supermacht...

Der Gegensatz könnte größer nicht sein: Wenn man von Europa, wo das Rettungsgeld für die Pleite-Griechen das Thema Nr. 1 ist, nach China kommt, verschieben sich sofort die Perspektiven. In Shanghai demonstrieren die Chinesen bei der gigantischen Weltausstellung EXPO 2010, dass sie auf dem besten Weg zur neuen Supermacht sind. Neben ihrer Stärke signalisieren sie auch dosiert eine gewisse Öffnung: Dass bei der Eröffnungsfeier plötzlich Platz für Minderheiten war oder gar für Taiwan – das sind neue Töne dieser selbstbewussten Supermacht. Aber mit so Themen à la Griechenland würden sich die Chinesen wohl in keiner ihrer Provinzen aufhalten, zu klar sind da die autoritären Vorgaben.

Erstaunlich, wie China bislang den Spagat zwischen Kommunismus (der Einfluss der KP ist stärker denn je) und Wirtschaftswunder (in China werden die meisten Autos der luxuriösen Mercedes S-Klasse gekauft), geschafft hat. Ausländische Investoren werden ins Land gelockt (so hat z. B. die Firma AT & S von Hannes Androsch schon 700 Millionen Euro direkt in China investiert, jetzt kommen weitere 150 Millionen dazu). Aber nicht immer geht es gut: Der Marmeladeproduzent Darbo etwa kann nicht nach China liefern, weil sich Chinesen diesen Namen eintragen ließen. Auch der Seilbahnbauer Doppelmayr führt einen jahrelangen Rechtsstreit wegen Plagiaten. Aber das sind nur Details: Die EXPO 2010 in Shanghai zeigt, wo in Zukunft die Musik spielt ...